



Tag der Liebe.

So, zwischen Felder hin, die sanft bewegt
Den Duft der Blüte in die Luft versenden,
Ist ein ganz schmaler Pfad hineingelegt.

Dort gehen zwei, ihr junges Glück in Händen,
Die heißen Blicke ineinand' versenkt,
Achlos vorüber an den Maigeländen.

Der Tag der Liebe, der sich ihnen schenkt,
Ist ohne Ziel und geht durch Nacht und Tage,
In die kein Hauch, der Wirklichkeit sich drängt.

Dem leichten Rahn der Zeit, daß er es trage,
Vertrauen sie das Glück, das ihnen ward.
Seliger Gang dieser verliebten Tage,
In denen Wunsch sich mit Erfüllung paart.

Felix Langer.

